

Troumix® Mykoban Forte



Die stille Gefahr durch Mykotoxine:

Etwa 400 Mykotoxine (Stoffwechselprodukte von Schimmelpilzen) sind bekannt. Einige verursachen massive Gesundheitsstörungen oder führen zu Leistungsdepressionen. Insbesondere die Belastung mit Fusarientoxinen im Getreide kann für die Fütterung ein Problem darstellen.

Welche Symptome treten bei Mykotoxinbelastung auf?

Zearalenon

- Fruchtbarkeitsstörungen (Umrauschen, Azyklie)
- Scheinträchtigkeiten
- Eierstockveränderungen
- Scheiden- und Mastdarmvorfall
- Grätscher
- Schwellung von Scham und Zitzen

Trichothecene

(z.B. DON, Nivalenol, T-2 Toxin)

- Erbrechen
- Reduzierte Futteraufnahme bis zur Futterverweigerung
- Blutiger Durchfall
- Immunsuppression
- Leberschäden / Schädigung der Blutbildung
- Milchmangel / lebensschwache Ferkel

Wie wirkt Troumix Mykoban?

- Hohe Bindungsfähigkeit für häufig vorkommende Pilzgifte, insbesondere Fusarientoxine
- Problemlose Ausscheidung dieser Pilzgifte

Welche Praxisergebnisse kann Troumix Mykoban vorweisen?

Bei vorhandener Mykotoxinbelastung:

- Deutlich höhere Futteraufnahme
- Weniger Unruhe im Stall
- Sinkende Durchfälle
- Bessere Fruchtbarkeitsmerkmale
- Verringerung von geröteten Augen, geschwollener Scham und Zitzen

Weitere Maßnahmen?

- ⇒ Ackerbauliche Maßnahmen (Fruchtfolge, Ernterückstände unterpflügen) und fachgerechte Fusarienbehandlung
- ⇒ Intensive Reinigung des Getreides vor der Einlagerung
- ⇒ Evtl. Säurekonservierung zur Vermeidung mikrobieller Aktivitäten im Futtergetreide

Einsatzempfehlung:

Je nach Belastungsstärke:

Schweine: 0,25 – 0,50 % der Gesamtration

Kühe: 25 – 50 g / Tag

Verfügbare Packungsgröße: 25 kg Sack



Trouw Nutrition Deutschland GmbH, 86664 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 89-0 · Telefax 0 84 32 / 89-150
www.milkivit.de · milkivit@nutreco.com

